

Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 130.

Samstag den 7. November

1846.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. (Besoldungs- und Pensionssteuer-Aufnahme.) Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung in Nro. 112. dieses Blattes werden hiemit die Steuerpflichtigen zur ungesäumten Uebergabe ihrer Fassonen wiederholt aufgefordert.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommen im leztverfloffenen Etatsjahr sich nicht verändert hat, genügt es, wenn sie ihre Fassonen summarisch, mit dem Bemerkten einreichen, daß sich ihr Einkommen gegen jenem vom vorigen Jahre nicht verändert habe, andernfalls aber sind specificirte Fassonen nach dem Formular VII. im Reg.-Bl. von 1821. S. 568—571. zu übergeben.

Den 6. November 1846.

Königl. Oberamt. **Liebherr.**

W e l z h e i m. Die Königl. Pfarrämter und die Schultheißenämter des disseitigen Bezirks mögen die in Betreff der Abfassung der Bevölkerungs-Listen pro 1846. erlassene Bekanntmachung des Königl. Oberamts Gmünd in der Numer 127. dieses Blattes als von hier aus auch an sie ergangen betrachten.

Den 2. Novbr. 1846.

Königl. Oberamt. **Leemann.**

W e l z h e i m. Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden hinsichtlich der vierteljährigen Sportel-Verzeichnisse auf den Inhalt der Ministerial-Verfügung vom 27. August d. J. (Reg.-Bl. Nr. 44.) zur Nachachtung noch besonders aufmerksam gemacht.

Den 3. Novbr. 1846.

Königl. Oberamt. **Leemann.**

W e l z h e i m. (Rekrutirung.) Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des K. Ober-Rekrutirungs-Raths vom 20. Okt. d. J. (Reg.-Bl. Nr. 52.) werden die Gemeinde-Behörden angewiesen, nach Maßgabe der Instruktion zum Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst (Reg.-Bl. 1843. Nr. 3.) das Geschäft für die Rekrutirung des Jahrs 1847. zu beginnen und so zu betreiben, daß die Vorlegung der Rekrutirungs-Listen nach §. 27. jener Instruktion längstens auf den 2. Januar 1847. geschehen kann.

Hiebei wird auf den disseitigen Erlaß vom 15. Nov. 1844., das Aushebungs-Geschäft betreffend, verwiesen. Die erforderlichen Formulare werden den Orts-Vorständen zukommen.

Innerhalb 10 Tagen ist Anzeige zu erstatten, daß das Geschäft begonnen hat.

Den 3. Novbr. 1846.

Königl. Oberamt. **Leemann.**

G m ü n d.
(Aufforderung an Familien-Fideicommiss-Berechtigte.)

Die Wittve des vormaligen Stadtrathes Rucher von Gmünd, Caroline, geb. Doll; welche bisher in dem Genuß eines von dem vormaligen Decan Ignaz von Stahl gestifteten Familien-Fideicommiss-Kapitales von 1000 fl. war, ist kürzlich gestorben; und der Bruder der genannten Verstorbenen, Sebastian Doll, Kauf-

mann und Stadtrath dahier, glaubt nun die nächsten Ansprüche an den Genuß des erwähnten Kapitales zu haben. Sollte aber etwa ein noch besser Berechtigter vorhanden sein, so wird derselbe hiemit aufgefordert, seine Ansprüche

binnen 30 Tage

bei dem unterzeichneten Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls der genannte Stadtrath Doll für seine Lebensdauer in den Genuß

des erwähnten Kapitales eingewiesen werden würde.

So beschlossen im Königl. Oberamts-Gerichte zu Gmünd am 24. Oktbr. 1846.

Etraub.

G m ü n d.
(Stroh- und Getreide-Verkauf.)

In der Zehntscheuer zu Täfersroth werden am 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

ungefähr 2000 Stück Roggen-,
Dinkel- und Haberstroh,
sowie auch
einige Scheffel Haber,
im öffentlichen Aufstreich verkauft
werden, wobei sich die Lustbezu-
genden einfänden mögen.
Den 4. Nov. 1846.

K. Kameralamt.

Forstamt Lorch,
Revier Gmünd.

(S o l z = V e r k a u f.)

Am Montag den 9. Nov. d. J.
kommt im Staatswald Schauppen-
wald nachstehendes Material zum
öffentlichen Verkauf:

16 Stamm tannenes Bauholz,
1 tannener Sägblock, 66 Klftr.
tannene Scheiter, 21 1/2 Klftr.
tannene Prügel.

Die Zusammenkunft ist Mor-
gens 8 Uhr in der Wohnung des
Walbschütz Hager.

Die Ortsvorsteher wollen dies
sogleich gehörig bekannt machen
lassen.

Lorch, den 5. Nov. 1846.
Königl. Forstamt.

G m ü n d.

(Gefundene Gegenstände.)

Bei der unterzeichneten Stelle
sind folgende Gegenstände als ge-
funden hinterlegt, welche von den
rechtmäßigen Eigentümern binnen
der unerstrecklichen Frist von

30 Tagen

abverlangt werden müssen, widri-
genfalls dieselben dem Finder zu-
erkannt werden, und zwar:

ein wollener Zwerchbeutel mit
2 stählernen Ringchen und
14 1/2 fr. an Geld;
ein rothbaumwollener Regen-
schirm; und
ein goldener 14 kar. Ring mit
2 Händen.

Den 28. Oktbr. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.

Steinhäuser.

G m ü n d.

(S o l z = V e r k a u f.)

In dem hiesigen Hospitalwalde
Benzholz werden heute
Samstag den 7. Novbr.

4 tannene Sägblocke,
1 eichener do.,
8 Klafter tannen Brennholz,
4 1/3 " eichenes do.,
257 Stück eichenes Reisach,

im Aufstreich verkauft, und die
Kaufs-Liebhaber eingeladen, sich
Nachmittags 2 Uhr
im Walde einzufinden.

Am 7. Novbr. 1846.

Hospital-Pflege.

K a i s e r s b a c h,
Gerichts-Bezirks Welzheim.
(Liegenschafts-Verkäufe.)

Aus der Gant-Masse

1) des Karl Gottlieb Frig,
Tagelöhner und Delhändler zu
Kronhütte,

wird die vorhandene Liegenschaft:
die Hälfte an einem 2-stöckigen
Wohnhaus mit Keller und
Hofraithe;

1/2 Brtl. 9 2/3 Rth. Acker,

1 " 11 3/4 " Wiesen,

1/2 " 1 " Garten,

am

Donnerstag den 26. Nov. 1846.

Nachmittags 2 Uhr;

und

2) des Johannes Klopfer,
Bäcker in Schadberg,
werden die vorhandenen Realitäten
an:

1/3 eines 2-stöckigen Wohnhauses
samt Scheuer unter Einem
Dach, mit gewölbtem Keller
und Hofraithe,

1 1/2 Brtl. 10 1/2 Rth. Garten,

1 Morg. 2 1/2 Brtl. 15 3/4 Rth.
Wiesen,

2 Morg. 2 Brtl. Acker,

am

Freitag den 27. Novbr. 1846.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum
öffentlichen Verkaufe gebracht, wo-
zu Käufer eingeladen werden, aus-
wärtige mit obrigkeitlichen Vermö-
gens- und Prädikats-Zeugnissen
versehen.

Den 26. Okt. 1846.

Schultheißen-Amt.

G s c h w e n d.

(Liegenschafts- und Fahrniß-
Verkauf.)

Auf Absterben des Johann Kost,
gewes. Wagners dahier, ist dessen
Gesammt-Anwesen zum Verkauf
ausgesetzt worden, und wird im
öffentlichen Aufstreich verkauft:
am

Montag den 30. Novbr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause
die Liegenschaft, bestehend in

einem neuerbauten zweistöckigen
Wohnhaus mit Scheuer, Stal-
lung und Wagnerhandwerks-
statt unter Einem Dach, und
ca. 4 Morg. Feldgüter;
am Dienstag und Mittwoch,
den 1. und 2. Dezbr. d. J.,
je von Morgens 8 Uhr an,
in dem Kost'schen Hause,



die vor-
handene
Fahrniß
durch alle
Rubriken

worunter namentlich
ein vollständiger Wagner-Hand-
werkzeug.

Die Liebhaber werden zu diesen
Verkäufen unter dem Anfügen ein-
geladen, daß sich das Haus, wel-
ches an einer frequenten Straße
liegt, vorzugsweise für einen Roth-
gerber oder Seifensieder, welche
Gewerbe hier fehlen, und die hier
ihr gutes Auskommen finden dürf-
ten, eignen würde, und daß die
Liegenschaft auf mäßige Zieler,
die Fahrniß aber gegen baar Geld
werde verkauft werden.

Den 2. Novbr. 1846.

Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

W a l d s t e t t e n.

Auf die Erwidderung des Pfar-
rers Kuez in Oberbettringen dient,
daß ich bei den betreffenden Be-
hörden gegen ihn Klage führen
werde, wobei es sich herausstellen
wird, wer Lügner und Verläumder
ist. Das Resultat wird seiner Zeit
bekannt gemacht werden. Ich kann
mich indessen damit trösten, daß
ich diesen öffentlichen Skandal nicht
herbeiführte, sondern nur nothge-
drungen der Wahrheit Zeugniß gab.

Den 6. Nov. 1846.

Pfarrer Weiß.

G m ü n d.

In der hiesigen

Juden : Mühle

wird verkauft:
das Imi Schönmehl zu
28 und 30 fr.
" " Brodmehl zu
22 und 26 fr.

Gries à 7 fr. per Fund.
Auch wird von jeder dieser Sor-
ten dem Centner nach abgegeben.

G m ü n d.

Neue holländische Häringe
empfehle zu gefälliger Abnahme
Franz von Auer Wittwe.

G m ü n d.

Unterzeichneter verkauft alle Sor-
ten von wollenen Waaren in ganz
billigen Preisen, und zwar:

Tücher, 8 bis 9/4 breit, von
1 fl. 12 fr. bis 3 fl. 36 — 40 fr.
sowie

verschiedene weiße Waaren, als:
ganz schaaflowene Flanell von
14 bis 24 fr., und

ganz feine schaaflowene Ge-
sundheits-Flanelle, Mul-
tons, 3/4 und 1/4 breit, von
28 bis 52 fr., ganz schöne
Waaren, auch

gedruckte wollene Waaren.

Tucher Ignaz Seybold,
bei der St. Johannes-Kirche.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Der Unterzeichnete macht die
ergebenste Anzeige, daß er sich hier,
nach dem Aufenthalt einer Reihe
von Jahren im In- und Auslande,
als **Buchbinder u. Futteral-
arbeiter** etablirt hat, und sichert
billige und prompte Bedienung zu.

S. Vader,
neben dem Lamm.

G m ü n d.

Da bei dem zweiten Verkauf
meines Hauses 2575 fl. geboten
wurden, so nehme ich heute

Samstag den 7. Novbr.,
Abends 6 Uhr,

im Gasthaus zum Wallfisch den
dritten und letzten Verkauf vor.

J. Holzwarth's Wittwe.

G m ü n d.

3 alte eiserne Desen, worunter
einer mit eisernem Aufsatz, sind dem
Verkaufe ausgesetzt bei

Anton Feuerle,
Veinringler-Meister.

G m ü n d.

Ein grünlackirtes, noch fast neues
Bernernägelnchen auf Federn,
vorn mit bedecktem und hinten mit
offenem Sitz, sammt 2 einspänni-
gen Pferdgeschirren, ist billig zu
haben; — wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Wir suchen mehrere Mädchen
und einige Männer in unsere
Zündhölzchenfabrik.

Holz & Comp.

G m ü n d.

Einen Hausmann sucht
Leopold Deibele.

G m ü n d.

(Gehülfe = Besuch.)

Ein auswärtiger Goldarbeiter
sucht einen tüchtigen jungen Mann,
welcher sogleich eintreten könnte.
Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Landmann hie-
sigen Oberamts sucht
sogleich 1200 fl. aufzu-
nehmen. Die Versicherung ist gut
2fach und besteht in Gebäude und
36 Morgen Güter.

Näheres sagt

die Redaktion.

Janitscharia.

Morgenden Sonntag, Abends
7 1/2 Uhr, ist im Kreuz musikalische
Abend-Unterhaltung.

Angenehm wäre es, wenn auch
Damen an den Unterhaltungen
Theil nehmen würden. Die Herrn
Mitglieder wollen daher ihre Da-
men zur Theilnahme aufmuntern.

Gmünd, 7. Nov. 1846.

Allgemeine Chronik.

Die in Nr. 123. d. Bl. enthaltene Nachricht,
daß Sr. Maj. der König Sprengversuchen mit Schieß-
baumwolle im Tunnel bei Lauffen angewohnt habe,
ist ungegründet und wird daher zurückgenommen.

Die Red. d. Bl.

Der König von Baiern hat im Laufe dieses
Jahres an Mitglieder des Unterstützungsvereins für
das Amts- und Kanzleipersonal allein gegen 40,000 fl.
aus seiner Privatkasse auszahlen lassen.

In Mainz ist ein junges Mädchen, aus einer
angesehenen Familie, in weniger als zehn Stunden
nach dem Genuß einer gewissen Menge süßen Mostes,
die nicht eine Maß übersteigen haben soll, gestorben.
Ein ähnlicher Fall hat sich in dem Dorfe Büdesheim,
bei Bingen, ereignet, jedoch nicht durch Most, sondern
durch sogenannten federweißen Wein.

Dem Journal de Francfort wird aus Berlin ge-
schrieben: Man erzählt sich hier einen rührenden Zug
kindlicher Zärtlichkeit. Ein zwölfjähriges Mädchen
legte den Weg von Glas nach Potsdam (ungefähr
60 Stunden) zu Fuß zurück, um dem Könige eine
Geburtstags-Gratulation zu überreichen und ihn zu
bitten, ihren Vater in eine Wohlthätigkeits-Anstalt

aufzunehmen. Die Bitte ward, wie sich's denken läßt,
gewährt.

Norddeutschland. Die Sache der Konge-
aner ist im Erlöschen und Absterben. Wer einen
tiefen Kern besitzt, trennt sich wieder von dieser leicht-
fertigen Sache. — Konge selbst machte dieser Tage
in Berlin, wohin er auf Besuch kam, nicht den ge-
ringsten Effekt und mußte, da er Lust bekam, in einer
Versammlung wieder aufzutreten, alsogleich die Stadt
verlassen.

Oesterreich. Der Direktor der ungarischen
Centraleisenbahn, v. Szabo, ist mit einem Defizit
von 200,000 fl. durchgegangen.

Am 23. Okt. hat das Bankhaus Jeremiah Har-
man und Comp., eines der sichersten und respektabel-
sten in London, seine Zahlungen eingestellt. Die
Masse soll sich auf 800,000 Pfd. Sterl. belaufen und
die russische Regierung mit 450,000 Pfd. Sterl. be-
theiligt sein.

Paris, 1. Nov. Im Hinblick auf die große
Noth, welche durch die Ueberschwemmung über ei-
nen Theil Frankreichs gekommen ist, hat der König
befohlen, daß die glänzenden Feste zu Versailles, als
zu der Empfangnahme der spanischen Prinzessin,

welche sich dieser Tage mit dem jüngsten Sohne des Königs, Herzog von Montpensier, verheirathete, unterbleiben sollen. Der König und seine Familie haben 300,000 Francs, der Pariser Stadtrath 50,000 Fr., und Rothschild 20,000 Fr. zur Unterstützung beige-steuert; hauptsächlich rührig und ausübend in der That zeigt sich die französische Geistlichkeit vom Erzbischofe bis herunter zum Pfarrer, so daß der Erzbischof von Paris schon in den ersten Tagen über 200,000 Francs durch Sammlungen für die Unglücklichen beisammen hatte. — Aus gleichem Anlaß wurden dem Minister des Ackerbaus und Handels 1 Million, dem des Innern 100,000, dem der Staatsbauten, für die Eindämmung der Voire im Ganzen 7 Millionen Francs, sowie für Ausbesserung an Straßen, Brücken ic. 2 1/2 Millionen Francs verwilligt.

England. Der bekannte blinde Reisende Lieutenant Holmann ist am 22. Okt. nach einer Abwesenheit von 6 Jahren, binnen welcher Zeit er zuerst Portugal, Spanien, Algerien und alle Gegenden am Mittelmeere, Aegypten, Syrien und Jerusalem besuchte, nachher aber die weniger bereiste Theile des südöstlichen Europas, wie Ungarn, Siebenbürgen, Serbien, Bosnien ic. in allen Richtungen durchzog, gesund und munter in Liverpool angelangt. Wie seine früheren Reisen, machte der merkwürdige Mann auch diese letzte ohne alle Begleitung.

Aus London berichtet das Frff. Conv.-Bl.: In der City ereignete sich vorige Woche folgender Vorfall: Das 3te Infanterie-Regiment, nach der Farbe der Aufschläge das gelbe genannt, erhielt Befehl, nach Irland zu marschiren; und da der Weg durch die City führt, ließ der Obrist Hakny Dennis dem Lord Major den Durchmarsch des Regiments aufsagen. Dieser, welcher die Vorrechte der City behaupten wollte, dem Regimente aber keine bewaffnete Macht entgegenzustellen hatte, gab anheim, man möchte ihnen eine Herde Ochsen von Smithfield, wo gerade Markt war, entgegentreiben. Als nun das Regiment eben über die Blaffrias Brücke debouchirt war, siehe, da befindet es sich im Angesicht der in Schlachordnung aufgestellten Ochsen. Die fliegenden Fahnen, das Trommeln und die kriegerische Musik machen die Herde toll und mit vorgestreckten Hörnern rennen sie im Sturmschritt auf das Regiment los. Der Obrist commandirt: Fällt die Gewehre! — Mehrere Ochsen fallen sehr schwer verwundet und getödtet, aber auch ganze Reihen Soldaten wurden niedergestreckt. Wir können keine Zahlenangaben über den beiderseitigen Verlust machen, da uns die offizielle Liste der Verwundeten und Todten noch nicht zu Gesicht gekommen.

Kürzlich verhaftete die Polizei von Rom einen Mann, welcher heimlich Exemplare einer Schmäh-schrift unter dem Titel: „Geschichte Pius IX., eingeschobenen Papstes, Feindes der Religion, Chefs des jungen Italiens“ vertheilte. Sobald Pius IX. von dieser Verhaftung Kenntniß erhalten hatte, ließ er den

Schuldigen vor sich führen, und, nachdem er ihn mit Güte verhört, sagte er zu ihm: „Da Ihr Vergehen nur mich betrifft, so verzeihe ich Ihnen.“ Dieser Mann, gerührt von einem solchen Gelmuth, brach in Thränen aus und, sich zu den Füßen des Papstes niederwerfend, erbot er sich, ihm den Namen der Verfasser der Schmäh-schrift zu sagen. Der Papst wollte nichts hören: „Möge,“ rief er aus, „Ihr Vergehen im Schweigen begraben bleiben, möchte Keiner ihr Herz durchdringen.“

Nordamerika. Die mexikanische Stadt Monterey (einer der Schlüssel zur Hauptstadt Mexico) hat sich dem von dem General Taylor befehligten Vereinigten-Staaten-Heer am 24. Sept. nach einem dreitägigen heftigen Kampfe ergeben; die amerikanische Armee eilt mit Riesenschritten der Hauptstadt Mexico zu; ferner hat auch General Kearney, Santa Fe, die Hauptstadt von Neu-Mexico, ohne Widerstand genommen.

Leih-Bibliothek von J. Keller

in G m ü n d.

(Fortsetzung von No. 1312.)

- 1313. Ifidora und Teverino. Von G. Sand.
- 1314—15. Gilberte. Von G. Sand.
- 1316—17. Karl XI., Rabenius und der Heren-Prozeß. Von Carl v. Zeipel.
- 1318. Das Palais Royal. Histor. Roman von dem Verf. „Heinrich IV. od. die Tage der Ligue.“
- 1319—20. König Karl XI. und seine Günstlinge. Geschichtl. Roman vom Verfasser der Vereinigten Staaten und Canada ic.
- 1321. Das Wunderjahr 1566. Histor. Roman von Hendrik Conscience.
- 1322. Geschichte des Grafen Hugo von Craenhove und seines Freundes Abulsaragus. Von Hendrik Conscience.
- 1323—24. Die Bankiersfrau, oder Hof und Stadt. Novelle von Mistress Gore.
- 1325. Der Königin Juwelschmuck. Geschichtl. Roman von Ulmquist.
- 1326—29. Die Dame von Monforeau. Von Alex. Dumas.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 4. Novbr. 1846.

Kernen 2 fl. 54 kr. — 2 fl. 52 kr. — 2 fl. 40 kr.
 Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind
 geblieben vom vor. Markt 37 Schfl. 7 Eri.
 Verkauft wurden 37 Schfl. 7 Eri.
 Gesamt-Erlös 872 fl. 2 kr.
 Roggen 2 fl. — kr. — — fl. — kr. — — fl. — kr.
 Zu Markt gebracht ic. — Schfl. 5 Eri. Verkauft
 — Schfl. 5 Eri. Gesamt-Erlös 10 fl. — kr.
 Es kostet der Vierling Schönmehl 33 kr.
 Der Gpfündige Laib Brod ist geschätzt auf 29 kr.
 Der Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.